

Ringfundmitteilungen aus dem Osterland. 3. Mitteilung: Ergebnisse aus der Arbeit des Beringers WALTER KIRCHHOF¹⁾

Mit 4 Abbildungen

ROLF WEISSGERBER

Allgemeines

In der vorliegenden dritten Ringfundmitteilung werden erstmals in umfassender Art und Weise Beringungsergebnisse und Ringwiederfunde der von WALTER KIRCHHOF (1901–1987), dem wohl bedeutendsten Vogelberinger des Altenburger Landes im 20. Jahrhundert, beringten Vögel ausgewertet und vorgestellt. Seine außergewöhnliche 54 jährige Beringungstätigkeit (1928–1982) wurde bereits gebührend gewürdigt: HÖSER 1985, 1989 und ZSCHOCKELT 1976. In 52 Beringungsjahren (nur die Kriegsjahre 1943 und 1944 ließen keine Beringungen zu) markierte W. KIRCHHOF fast 55 200 Vögel, von denen 586 wiedergefunden wurden (eigene Wiederfänge nicht gezählt). Die vorgelegten Ergebnisse sind seinen Original-Beringungsbüchern, archiviert im Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg, sowie den jeweiligen Ringfundmitteilungen der Vogelwarten Rositten, Helgoland, Radolfzell und Hiddensee entnommen. Alle diese Daten werden derzeit in einem Datenbankprogramm des Museums Mauritianum gesammelt und können nach verschiedenen Kriterien zusammengestellt und bewertet werden. Sie stehen allen interessierten Ornithologen zur Verfügung. Die Akribie der Aufzeichnungen und die Beständigkeit der Auswertungsmethodik mit der W. KIRCHHOF arbeitete sowie die Vielfalt der Ergebnisse, ließen die Arbeit an dieser Ringfundmitteilung für den Verfasser zum Erlebnis werden.

Beringungsleistung

Am intensivsten beringte W. KIRCHHOF in den 1930er und 1960er Jahren. Die Beringungsliste in diesen beiden Jahrzehnten umfaßt 16060 bzw. 19365 markierte Vögel. Im Kriegsjahrzehnt (1940–1949) erreichte die Zahl Kirchhofscher Ringvögel mit lediglich 4904 das Minimum. Das erfolgreichste Jahr war 1974, als 2949 Vögel gekennzeichnet wurden. Auch in den Jahren 1936 (2590 Beringungen), 1937 (2581), 1963 (2566) und 1961 (2522) lag die Beringungsleistung über 2500. Seine Beringungsliste verzeichnet insgesamt 69 Nichtsingvogelarten (4091 Beringungen) und 90 Singvogelarten (51068 Beringungen). Bei den Nonpasseriformes stehen Rohrweihe (634), Lachmöwe (564), Flußuferläufer (344), Mäusebussard (310) und Mauersegler (284) an der Spitze. Aber auch die markierten 43 Zwergdommeln, 18 Baumfalken, 46 Tüpfelsumpfhühner, 54 Flußregenpfeifer, 110 Kiebitze, 77 Alpenstrandläufer, 45 Kampfläufer, 129 Bekassinen, 228 Bruchwasserläufer, 41 Kuckucke und 180 Buntspechte zeugen von der enormen Fleißarbeit und einem besonderen Interesse für die Limikolen. In der Kategorie Singvögel rangieren Trauerschnäpper (5386), Kohlmeise (5139), Rauchschwalbe (4110), Mehlschwalbe (3670) und Blaumeise (2926) an vorderster Stelle. Beringt wurden aber auch Arten, die im Altenburger Land eher selten sind: Rotkehlpieper (1), Wasserpieper (14), Seidenschwanz (19), Blaukehlchen (184), Rohrschwirl (3), Seggenrohrsänger (13), Schilfrohrsänger (622), Buschrohrsänger (1), Bergfink (593) und Fichtenkreuzschnabel (22). Anteil an diesem Pensum haben einige Helfer, die in manchen Jahren ge-

¹⁾ Ringfundmitteilung Nr. 9/2000 der Beringungszentrale Hiddensee



Sehr geehrter Herr!

Auf Wunsch von Herrn Joh. Birk, des Vorsitzenden vom Reichsverband der Deutschen Vogelliebhaber Leipzig, teilen wir Ihnen folgende Beringungserfolge mit. Wir hatten die Meldungen direkt Herrn Birk zugehen lassen, da wir auch an ihn die Ringe schickten. Die Singdrossel F 48617 wurde am 20. Juli 28. tot im Garten in Meuselwitz von Herrn Penndorf, Meuselwitz, Gartenstr. 16 aufgefunden. Der Turmfalke E 44895 wurde am 15. 12. 28. auf der Flur Kirchberg i. Sa. von Herrn Ratssekretär Wolf, Kirchberg tot aufgefunden.

Mit bester Empfehlung, ergebenst

H. Thiemann
O 24. 7. 28.

21.6.28
Wannigfeld

Abb. 1. Erste Ringfundmitteilung der Vogelwarte Rositten an W. KIRCHHOF vom 1. 3. 1929, geschrieben vom Leiter, Prof. Dr. J. THIENEMANN.

meinsam mit W. KIRCHHOF an den Fangplätzen arbeiteten. Zeitweilig bestand eine Beringungsgemeinschaft (HÖSER 1985).

Bisher sind von 1928 bis einschließlich 1999 586 Kirchhofsche Ringvögel wiedergefunden worden. Hinzu kommen etwa 2000 eigene Wiederfänge. Die erste Rückmeldung zweier von ihm gekennzeichnete Vögel erhielt er bereits 1928 durch J. THIENEMANN aus der Vogelwarte Rositten (Abb. 1). Die Wiederfundrate beträgt insgesamt 1,1%. Bei den Nichtsingvögeln liegt sie erwartungsgemäß mit 5,9% um ein vielfaches höher als bei den Singvögeln (0,7%). Besonders Schleiereule (36,1%), Mäusebussard (26,1%), Ringeltaube (21,1%) und Habicht (20%) erreichen überdurchschnittliche Raten, wobei die Wiederfunde der Taggreifvögel vor allem das Resultat aus Schlägeisenfang und Abschluß in den mediterranen Ländern sind. Limikolenarten, wie Sand-

regenpfeifer, Kampfläufer und Zwergschnepfe, aber auch Kuckuck und Steinkauz haben dagegen eine 0%-Wiederfundrate. Zu den am häufigsten zurückgemeldeten Singvögeln gehören mit Star (3,9%), Amsel (3,3%), Singdrossel (3%) und Hausrotschwanz (1,2%) Arten, die vorwiegend als Kulturfolger gelten. Ohne Wiederfunde blieben u. a. mit Dorngrasmücke (474 Beringungen), Tannenmeise (424), Baumpieper (251), Zaunkönig (229), Sumpfmeise (214), Blaukehlchen (184), Grauschnäpper (163) und Gelbspötter (135) solche Arten, die im allgemeinen die Siedlungsbereiche des Menschen meiden.

Wiederfunde von KIRCHHOFSchen Ringvögeln

Die nachfolgend aufgeführten Wiederfunde gehören zu den interessantesten aus dem KIRCHHOFSchen Speicher und liefern wertvolle ökologische und zuggeographische Parameter, sowie in Einzelfällen einzigartige Daten zum Alter freilebender Vögel. Sie sind ein wertvoller und unverzichtbarer Beitrag zum Gesamtbild des Zugverhaltens der einheimischen Brutvögel und der durchziehenden Vögel durch das Altenburger Land. Sie stammen überwiegend von den Hauptberingungsorten Kammerforst, Stausee Windischleuba, Haselbacher und Eschefelder Teiche, an denen W. KIRCHHOF fing und beringte sowie von Dörfern des Altenburger Landes, die für ihn mit dem Fahrrad, später mit dem Moped, erreichbar waren.

Bei der Angabe der Beringungs- und Wiederfunddaten wird auf die Originalmitteilungen zurückgegriffen, d. h. die Wiedergabe der Kennwerte erfolgt analog nach den von der jeweiligen Vogelwarte übermittelten Daten. Dies bietet gleichzeitig einen kleinen Einblick in die Mitteilungsgewohnheiten der Ringzentralen hinsichtlich der Wiederfundmeldungen. Deshalb sind nicht in jedem Fall die vollständigen Ortsangaben, die Entfernung vom Beringungsort und die Anzahl der Ringtage angegeben. Die Rückmeldungen sind innerartlich nach dem Funddatum geordnet.

Krickente (*Anas crecca*)

Hiddensee 5006027

beringt als Weibchen am 02. 09. 1965, Stausee Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E)
geschossen am 18. 10. 1966 Suolathi (62° 34' N, 25° 52' E) FINNLAND

Deutlich wird hier die sehr unterschiedliche Wegzugszeit aus dem nordischen Brutgebiet.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

25 der insgesamt 28 Wiederfunde (3 Fundpunkte liegen im Beringungsgebiet) von 634 zwischen 1952 und 1978 beringten Rohrweihen zeigt Abb. 2. Die Zugroute der hier beringten Rohrweihen ins tropische Afrika (SW-Richtung: Alpenüberquerung, franz.-span, Mittelmeerküste, Westafrika), deuten vier Wiederfunde an. Die fünf Funde in Norditalien (4 × Oktober, 1 × November) resultieren aus: 2 × gefangen, 1 × Abschuß, 1 × verletzt gefunden und 1 × tot gefunden. Nur zwei von 28 Vögeln erreichten ihr afrikanisches Winterquartier:

Radolfzell D 12919

nestjung beringt am 28. 06. 1960 Haselbach (51° 04' N, 12° 26' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig
tot gefunden am 07. 08. 1969 Maïate bei El Kelaa des Srahna (32° 02' N, 07° 23' W) MAROKKO

Hiddensee 434224

nestjung beringt am 20. 06. 1978 Meuselwitz (50° 59' N, 12° 26' E), Kr. Altenburg
erbeutet am 27. 02. 1980 bei Segou (13° 45' N, 04° 51' E) MALI
4195 km SSW nach 617 Tagen

Auffällige Brutortstreue bewiesen vier Rohrweihen:

Hiddensee 407810

nestjung beringt am 21. 06. 1967 Meuselwitz (51° 03' N, 12° 18' E), Kr. Altenburg
tot gefunden Anfang Juni 1971 Böhlen (51° 12' N, 12° 23' E), Kr. Borna DDR

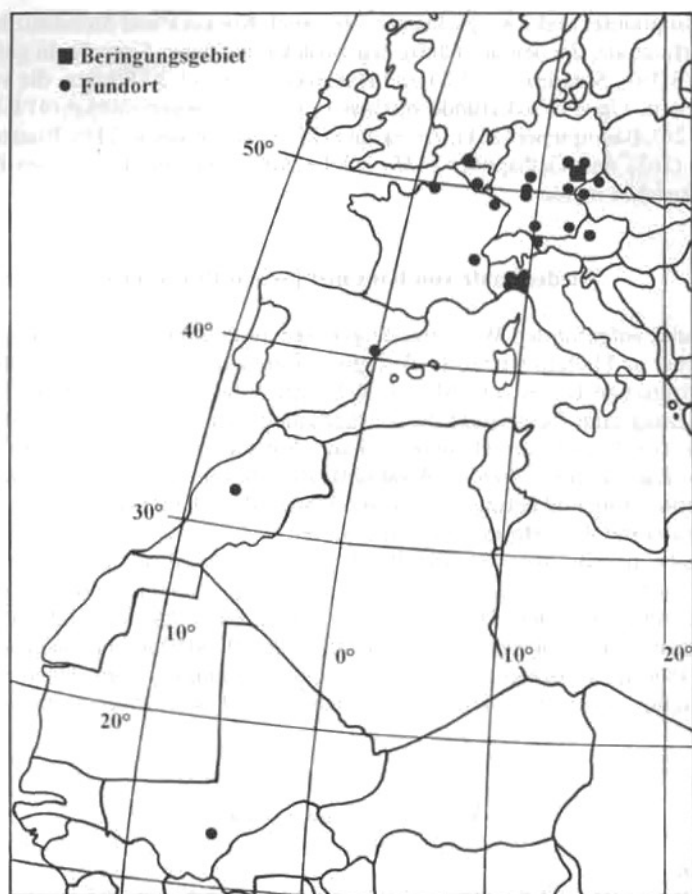


Abb. 2. Wiederfunde nestjung von W. KIRCHHOF im Altenburger Land beringter Rohrweihen (*Circus aeruginosus*). Die drei südlichsten Funde markieren den Zugweg ins tropische Afrika.

Hiddensee 407812

nestjung beringt am 21. 06. 1967 Meuselwitz (51° 03' N, 12° 28' E), Kr. Altenburg
tot gefunden am 19. 05. 1976 Kretzschau (51° 03' N, 12° 05' E), Kr. Zeitz DDR

Hiddensee 407802

nestjung beringt am 18. 06. 1967 Frohburg (51° 04' N, 12° 34' E), Kr. Geithain
tot gefunden am 02. 05. 1979 südl. Grotzsch (51° 09' N, 12° 17' E), Kr. Borna, DDR
22 km WNW nach 4333 Tagen

Hiddensee 434245

nestjung beringt am 29. 06. 1978 Rohrbach (51° 13' N, 12° 34' E); Kr. Grimma
tot gefunden am 28. 08. 1983 bei Zoerbig (51° 38' N, 12° 07' E), Kr. Bitterfeld DDR
56 km NW nach 1885 Tagen

Im Juni/Juli beringte Rohrweihen hielten sich im August in Oberfranken – 1 und Frankreich – 1, im September in Bayern – 1 und Spanien – 1, im Oktober in Italien – 4, im November in Italien – 1 und im Dezember im Ruhrgebiet – 1 auf. 12 Ringvögel wurden geschossen oder in Eisen gefangen, je einer kollidierte mit der Eisenbahn bzw. mit einer Hochspannungsleitung. Der Vogel Hiddensee 407802 trug den Ring 11 Jahre, 10 Monate und 15 Tage.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Insgesamt 65 Beringungen. Davon zwischen 1931 und 1937 12 Wiederfunde, 11 im Umkreis von 50 km vom Beringungsort, einer in Mecklenburg. Zehn Habichte (unter dem damaligen Artnamen Hühnerhabicht gemeldet) wurden Jagdopfer.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Rositten C 45720

nestjung beringt am 30. 05. 1931 Kammerforst bei Altenburg
geschossen am 20. 12. 1931 Thau (Department Loiret) FRANKREICH

Rositten C 45738

nestjung beringt am 18. 05. 1933 Kammerforst bei Meuselwitz/Thüringen
geschossen am 18. 09. 1934 Roudnice/Elbe TSCHECHOSLOWAKEI

Helgoland 314925

nestjung beringt am 29. 05. 1934 Kammerforst bei Meuselwitz Kr. Altenburg/Thüringen
geschossen 1936 Niedermüspach Kr. Pfirt/Elsass FRANKREICH

Helgoland 319622

nestjung beringt am 26. 05. 1936 Kammerforst bei Meuselwitz /Thüringen
verwest gefunden Anfang März 1937 Böhm. Kahn bei Aussig C.S.R.

Helgoland 314965

nestjung beringt am 03. 06. 1936 Kammerforst bei Meuselwitz Landkreis Altenburg/Thüringen
geschossen am 12. 12. 1938 Dieuze (Dept. Moselle) FRANKREICH

Helgoland 340172

nestjung beringt am 10. 06. 1941 Kammerforst bei Meuselwitz
geschossen am 08. 02. 1942 Wich Kr. Salzburgen-Westmark (Lothringen) DEUTSCHLAND

Helgoland 340182

nestjung beringt am 30. 05. 1950 Kammerforst bei Meuselwitz/Thüringen
geschossen am 15. 12. 1950 Gignac 39 km N von Gourdon (Lot) FRANKREICH

Helgoland 340181

nestjung beringt am 30. 05. 1950 Kammerforst bei Meuselwitz
gefangen am 30. 03. 1951 Chateaurenard (Depart. Loiret) FRANKREICH

Helgoland 314962

jung beringt am 22. 05. 1936 Kammerforst bei Meuselwitz über Altenburg
gefunden mit Oberschenkelverletzung ca. 18. 04. 1955 Haselbach bei Altenburg/Thür. DDR

Radolfzell C 30623

nestjung beringt am 11. 06. 1962 bei Frohburg (51° 03' N, 12° 34' E) Kr. Geithain/Sachsen
getötet am 04. 11. 1962 Bourg Lastic (45° 39' N, 02° 33' E) Puy de Dome FRANKREICH

Radolfzell C 30643

nestjung beringt am 11. 06. 1962 Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg, Sachsen
getötet am 08. 12. 1962 Pujols (44° 48' N, 0° 02' W) Lot et Garonne FRANKREICH

Radolfzell C 29157

nestjung beringt am 25. 05. 1961 Kammerforst bei Meuselwitz, Bez. Leipzig
getötet am 15. 12. 1962 zwischen San Pedro Pescador und Rosas (Gerona) SPANIEN

Radolfzell C 30632

nestjung beringt am 27. 05. 1962 bei Wintersdorf Kr. Altenburg Bez. Leipzig
aufgefunden am 27. 12. 1962 Keretzfeld (Bas Rhin) FRANKREICH

Helgoland 324889

nestjung beringt am 26. 05. 1937 Luckaer Forst (51° 06' N, 12° 20' E) bei Lucka, Sachsen
getötet Januar 1963 Sainte Gemme Martailac (44° 22' N, 0° 10' E) FRANKREICH

Radolfzell C 30624

nestjung beringt am 11. 06. 1962 bei Frohburg (51° 03' N, 12° 34' E) Kr. Geithain/Sachsen
getötet am 10. 01. 1963 Corgengoux (46° 59' N, 05° 02' E) Cote d'Or FRANKREICH

Radolfzell C 29164

nestjung beringt am 04. 06. 1961 Deutsches Holz bei Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig

Ring gefunden am 19. 02. 1967 Bagneux bei Le Chatelet (46° 38' N, 02° 17' E) Cher FRANKREICH

Insgesamt 310 Beringungen, davon 82 Wiederfunde (28% Fernfunde, 72% Nahfunde). Von den nestjung beringten Bussarden verblieben etwa zwei Drittel im erweiterten Bereich (50 km) ihres Geburtsortes. Fundgebiet der einjährigen Vögel war hauptsächlich Frankreich. Hier wurden acht Bussarde getötet oder gefangen (alle Funde außerhalb der BRD zeigt Abb. 4). Das bisher bekannte Höchstalter beringter und freilebender Mäusebussarde erreichte der Vogel Helgoland 324889 (25 Jahre, 8 Monate). Auf eine Anfrage von W. KIRCHHOF vom 05. 06. 1963 an die Vogelwarte Helgoland, ob dieses Alter außergewöhnlich sei, teilte diese am 10. 07. 1963 mit: „... daß es nicht selten vorkommt, daß Greifvögel dieses Alter erreichen. Wir haben schon Tiere gehabt, die bis zu dreißig Jahren alt wurden“. Erst nach der Veröffentlichung von STREMKE & STREMKE (1983) wird dieser Ringvogel in den ornithologischen Standardwerken erwähnt. Die Geburtsortstreue des Mäusebussards zeigt der Fund Helgoland 314962.

Bläbhuhn (*Fulica atra*)**Radolfzell D 10300**

nichtflügge beringt am 25. 06. 1961 bei Windischleuba Kr. Altenburg Bez. Leipzig

„niedergeschlagen“ am 31. 12. 1961 L' Etang de Biguglia bei Bastia Corse FRANKREICH

Radolfzell D 16027

nichtflügge beringt am 15. 07. 1962 Windischleuba Kr. Altenburg Bez. Leipzig

geschossen am 01. 01. 1963 Santa Gilla Cagliari ITALIEN

Hiddensee 401302

nichtflügge beringt am 21. 06. 1964 Stausee Windischleuba Kr. Altenburg

erlegt am 22. 09. 1965 bei Perpignan (52° 50' N, 02° 58' E) FRANKREICH

Die Wiederfunde nestjung beringter Bläbhühner unterstreichen den gerichteten Abzug der hiesigen Jungvögel, die bereits in der 2. Septemberhälfte Frankreich erreichen können (vgl. DORSCH 1968). Alle fünf zurückgemeldeten Ringvögel (31 Beringungen) wurden Jagdopfer.

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)**Radolfzell S 24583**

beringt als Fängling am 25. 09. 1961 Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig

getötet am 22. 10. 1961 Quistreham/Calvados (49° 16' N, 0° 15' W) FRANKREICH

Hiddensee 80073002

beringt als Altvogel am 17. 09. 1965 Bessin/Hiddensee (54° 36' N, 13° 07' E)

tot gefunden am 01. 10. 1970 Meldorfer Bucht/Nordsee BRD

Hiddensee 80179737

beringt als Fängling am 09. 09. 1969 Kloster/Hiddensee (Bessin) (54° 36' N, 13° 07' E)

kontrolliert und zusätzlich beringt am 28. 08. 1972 Terrinton Marsh King's Lynn/Norfolk (52° 47' N, 0° 17' E) ENGLAND

Die drei Beispiele stehen für Binnenlandzug mit Winterquartier an der französischen Atlantikküste und Küstenzug mit Winterquartier Atlantikküste/Südengland. Von 77 beringten Alpenstrandläufern gab es nur diese drei Rückmeldungen.

Bekassine (*Gallinago gallinago*)**Radolfzell G 237781**

beringt als Fängling am 21. 09. 1961 Windischleuba Kr. Altenburg Bez. Leipzig

getötet am 09. 10. 1961 bei Coutances (Manche) FRANKREICH

Radolfzell G 237773

als Fängling beringt am 09. 09. 1961 bei Windischleuba Kr. Altenburg Bez. Leipzig

getötet am 17. 02. 1962 „Belle Ile“, Commune du Pellerin (Loire Atlantique) FRANKREICH

Radolfzell G 261055

als Fängling beringt am 24. 08. 1963 Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig
tot gefunden Oktober 1963 Marmande, Lot et Garonne (44° 30' N, 0° 10' E) FRANKREICH

Radolfzell G 251293

beringt als Fängling am 20. 08. 1963 bei Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg Sachsen
getötet am 02. 10. 1963 Borgo d'Ale-Vercelli (45° 21' N, 08° 03' E) ITALIEN

Radolfzell G 261052

als Fängling beringt am 23. 08. 1963 Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig
erlegt am 02. 12. 1963 La Croix Barrez (44° 47' N, 02° 36' E) Aveyron FRANKREICH

Radolfzell G 237782

beringt als Fängling am 21. 09. 1961 Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig
tot gefunden am 07. 01. 1964 St. Jean-de-Luz (43° 23' N, 01° 39' W) B. Pyrenees FRANKREICH

Hiddensee 7007391

beringt als Fängling am 04. 09. 1964 Stausee Windischleuba Kr. Altenburg
geschossen am 05. 01. 1965 Tannay-Charente (49° 31' N, 04° 50' E) FRANKREICH

Hiddensee 7028274

beringt als Fängling am 19. 09. 1966 Stausee Windischleuba
getötet am 26. 03. 1967 Pertegada Gemeinde Marano Lugunare, Prov. Udine (45° 46' N, 13° 10' E) ITALIEN

Hiddensee 7028247

beringt als Fängling am 18. 08. 1966 Stausee Windischleuba Kr. Altenburg
erlegt am 10. 03. 1968 Saint Vivien de Medoc/Gironde (45° 26' N, 01° 02' W) FRANKREICH

Die überdurchschnittliche Wiederfundrate der Bekassine (7% von 129 beringten) resultiert aus der bis heute praktizierten Limicolenbejagung in Frankreich und Italien. Von den neun hier gemeldeten Ringvögeln sind mindestens sieben Jagdopfer. Die durch Mitteleuropa ziehenden und hier markierten Bekassinen haben ihre Winterquartiere vor allem in Frankreich und Italien, jenseits der mittleren 5°C-Isotherme (vgl. GLUTZ 1977).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Radolfzell S 15616

beringt als Fängling am 26. 08. 1956 Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) bei Altenburg Bez. Leipzig
getötet am 19. 09. 1956 Mas des Isles bei Vauvert (43° 41' N, 04° 16' E) ar. Nimes (Gard) FRANKREICH

Radolfzell G 220996

beringt als Fängling am 29. 08. 1961 bei Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig
kontrolliert am 12. 07. 1964 Öby, Norrbyas Närke (Vogelstation Kvismaren) (59° 11' N, 15° 23' E) SCHWEDEN

Hiddensee 7007376

beringt als Fängling am 03. 09. 1964 Stausee Windischleuba Kr. Altenburg
gefunden am 24. 09. 1964 Ris. di Caccia „Cascina Pia“ (45° 13' N, 08° 38' E) Tromello ITALIEN

Hiddensee 7028239

beringt als Fängling am 18. 08. 1966 Stausee Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg
erlegt am 02. 09. 1966 Le Cailar/Gard (43° 40' N, 14° 15' E) FRANKREICH

Hiddensee 7028213

beringt als diesjährig am 10. 08. 1966 Stausee Windischleuba Kr. Altenburg
tot gefunden am 04. 09. 1976 auf der Ebene von Meyran/Camargue (43° 30' N, 04° 30' E) Bouches-du Rhone
FRANKREICH

Hiddensee 7028249

beringt als diesjährig am 18. 08. 1966 Stausee Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg
gefangen und getötet am 25. 09. 1966 Valli di Comacchio Provinz Ferrara (44° 35' – 44° 46' N, 11° 53' – 12° 15' E) ITALIEN

228 Beringungen ergaben nur 6 Wiederfunde (2,6%). Das hauptsächliche Überwinterungsgebiet des Bruchwasserläufers liegt im tropischen Afrika. Fünf der gemeldeten Ringvögel sind damit vor Erreichen ihres Winterquartieres bereits in Frankreich bzw. Italien erlegt worden (alle Fundtermine im September!). Die Beringungsdaten unterstreichen die Feststellung von DITTBERNER & DITTBERNER (1969), daß der Altvogelzug in Mitteleuropa etwa Mitte August endet.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Radolfzell E 27243

nichtflügge beringt am 19. 06. 1960 bei Windischleuba Kr. Altenburg Bez. Leipzig
verendet am 06. 08. 1960 Hude/Oldenburg BRD

Radolfzell E 27255

nichtflügge beringt am 19. 06. 1960 Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg/Sachsen
Kadaver gefunden am 23. 11. 1960 am Ufer des Sees von Neuchatel zw. Concise u. Corcelles (Vaud) SCHWEIZ

Radolfzell E 55040

nichtflügge beringt am 04. 06. 1961 Eschefelder Teiche bei Frohburg/Sachsen
in schwach verwestem Zustand gefunden am 23. 07. 1961 Wiesmoor/Wilhelmshaven BRD

Radolfzell E 26781

nichtflügge beringt am 24. 06. 1956 Frohburg (51° 03' N, 12° 34' E) Kr. Geithain Sachsen
tot gefunden am 01. 08. 1961 Scolt Head/Norfolk (52° 59' N, 0° 41' E) ENGLAND

Radolfzell E 55005

nichtflügge beringt am 04. 06. 1961 Eschefeld (51° 02' N, 12° 31' E) Kr. Geithain Sachsen
tot gefunden am 09. 08. 1961 Fort Mahon/Somme (50° 20' N, 01° 34' E) FRANKREICH

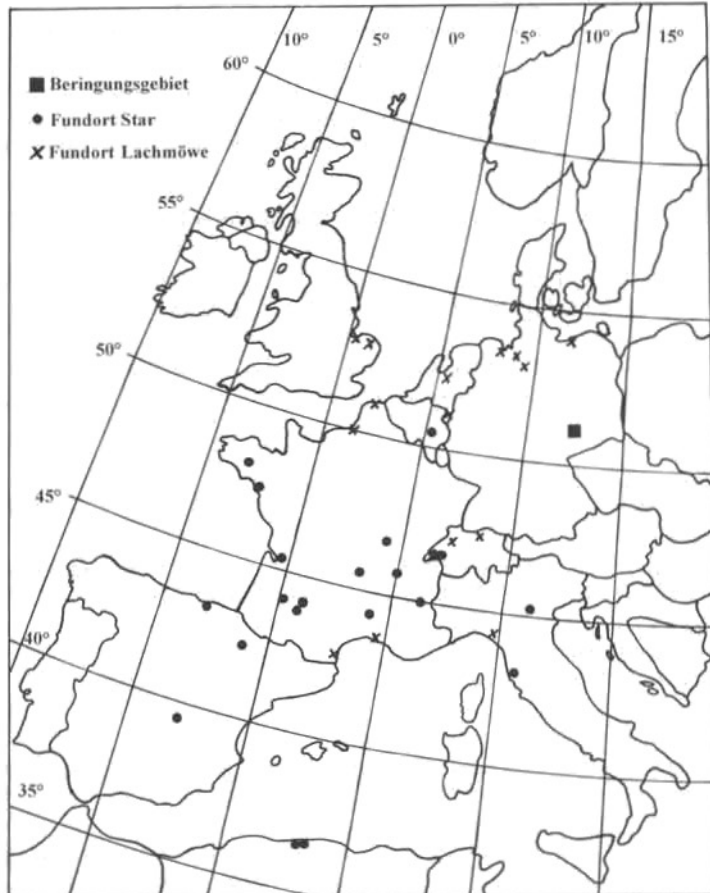


Abb. 3. Wiedergefundene, von W. KIRCHHOF im Altenburger Land beringte Lachmöwen (*Larus ridibundus*) und Stare (*Sturnus vulgaris*). Deutlich werden hier die drei Wegzugsrichtungen der Lachmöwe.

Radolfzell E 54942

nichtflügge beringt am 04. 06. 1961 bei Windischleuba Kr. Altenburg Bez. Leipzig
tot gefunden am 14. 08. 1961 (Mitteilung) Amersfoort NIEDERLANDE

Radolfzell E 45556

nichtflügge beringt am 04. 06. 1961 Stausee Windischleuba Kr. Altenburg
tot gefunden am 21. 09. 1961 Wismar/Mecklenburg DEUTSCHLAND

Radolfzell E 54977

nichtflügge beringt am 04. 06. 1961 bei Windischleuba Kr. Altenburg Bez. Leipzig
tot gefunden am 26. 02. 1962 Sittard, Prov. Limburg NIEDERLANDE

Radolfzell E 45558

nichtflügge beringt am 04. 06. 1961 bei Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig
Sachsen
tot gefunden am 05. 08. 1962 Villeneuve les Maguelone (43° 32' N, 03° 52' E) Hérault FRANKREICH

Radolfzell E 27283

nichtflügge beringt am 04. 06. 1961 bei Windischleuba Kr. Altenburg Bez. Leipzig
frischtot gefunden am 18. 05. 1963 Bremen-Seehausen BRD

Radolfzell E 55295

nichtflügge beringt am 26. 05. 1963 Eschefeld (51° 02' N, 12° 31' E) Kr. Geithain/Sachsen
verletzt gefunden am 14. 08. 1963 bei Dunkerque (Nord) FRANKREICH

Radolfzell E 55206

nichtflügge beringt am 26. 05. 1963 bei Frohburg (51° 03' N, 12° 34' E) Kr. Geithain Sachsen
gefunden im Okt.-Dez. 1963 (Mitt. v. 06. 01. 1964) Département Aude FRANKREICH

Radolfzell E 55109

nichtflügge beringt am 10. 06. 1962 bei Frohburg (51° 03' N, 12° 34' E) Kr. Geithain Sachsen
tot gefunden am 19. 12. 1963 Aeroporto „Cristoforo Colombo“ Genova (44° 25' N, 08° 55' E) ITALIEN

Radolfzell E 55214

nichtflügge beringt am 26. 05. 1963 Eschefeld Kr. Geithain, Bez. Leipzig
verletzt gefunden, später tot im Februar 1965 King's Lynn/Norfolk ENGLAND

Radolfzell E 54986

nichtflügge beringt am 04. 06. 1961 Windischleuba (50° 01' N, 12° 18' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig
sterbend gefunden am 12. 12. 1966 Wettingen Kr. Aargau (47° 28' N, 08° 20' E) SCHWEIZ

Die Wegzugsrichtung der in den Kolonien Stausee Windischleuba und Eschefelder Teiche nichtflügge beringten Lachmöwen reicht von Süd (Italien, Schweiz) mit 33% über West (Niederlande, England, Frankreich) mit 40% bis Nord (Ostsee- und Nordseeküste) mit 27%. Die Vorzugsrichtung West ist erkennbar (Abb. 3). Ein Ausharren im Brutgebiet war bisher nicht belegbar. Deutlich zeigt sich die hohe Sterblichkeit der Jungvögel nach dem Ausfliegen in den Monaten Juli/August, aus der eine geringe Überlebensrate resultiert (vgl. CREUTZ 1950). Von 564 Ringvögeln wurden lediglich 20 wiedergefunden (3,5%).

Schleiereule (*Tyto alba*)

Anzahl der beringten Eulen: 36. Wiederfunde: 13. Davon acht im Umkreis von 50 km, drei in 50–100 km Entfernung und zwei Fernfunde. Dreimal war die Todesursache Kollision mit Kraftfahrzeugen und je einmal Kollision mit der Eisenbahn bzw. Anflug an eine Hochspannungsleitung:

Radolfzell D 15816

nestjung beringt am 12. 11. 1961 Hohendorf (51° 07' N, 12° 20' E) Kr. Borna Sachsen
gefangen u. frei am 30. 04. 1962 Laziska Distr. Boleslawiec POLEN

Radolfzell D 15817

eben flügge beringt am 12. 11. 1961 Hohendorf Kr. Altenburg Bez. Leipzig
frischtot gefunden erste Dezemberhälfte 1962 Rhinau (Bas-Rhin) FRANKREICH

Schafstelze (*Motacilla flava*)**Radolfzell H 684474**

beringt als altes Männchen am 13. 08. 1961 Windischleuba Kr. Altenburg Bez. Leipzig
getötet am 01. 10. 1961 Hueter-Tajar (Granada) SPANIEN

Radolfzell H 684473

als diesjährig beringt am 13. 08. 1961 bei Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig gefangen und tot am 15. 11. 1961 Puebla de Alfindem (39° 47' N, 02° 50' W) Zaragoza SPANIEN

Radolfzell H 883510

als diesjährig beringt am 21. 08. 1963 Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig gefangen und frei am 24. 09. 1963 Breme-Lomellina (45° 06' N, 08° 50' E) Pavia ITALIEN

Hiddensee 90250744

als diesjährig beringt am 03. 08. 1969 Eschefelder Teiche (51° 03' N, 12° 32' E) Kr. Geithain Bez. Leipzig gefangen, Ring entfernt am 25. 09. 1969 Melilla (35° 17' N, 02° 57' W) SPANIEN

Insgesamt 864 Beringungen, nur fünf Wiederfunde (davon ein Nahfund). Die hier zurückgemeldeten Schafstelzen erreichten ihre Winterquartiere in Afrika nicht. Die Funde sind Teilbeleg für die Wegzugsrichtungen WSW und S (west- und ostafrikanische Überwinterungsgebiete) der mitteleuropäischen Brutvögel.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Geringe Wiederfundrate: 0,3%, sieben Rückmeldungen bei 2103 Beringungen (vgl. BRÄUTIGAM & BURGER 1996). Fünf Fernfunde, aus Frankreich (3) und Spanien (2) belegen die vorwiegende SW-Abzugsrichtung mitteleuropäischer Brutvögel. Der hier genannte italienische Fund dokumentiert den vermutlich bisher ältesten gefundenen Ringvogel: 12 Jahre und 2 Monate:

Radolfzell K 286499

als diesjährig beringt am 23. 09. 1960 Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig getötet am 04. 11. 1972 Orfengo, Novara (45° 23' N, 08° 30' E) ITALIEN

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochrurus*)

770 Beringungen ergaben nur acht Wiederfunde, davon einer in Norditalien, zwei in Frankreich (Atlantik- und Mittelmeerküste) sowie vier in Spanien, die sich als typische Überwinterer (Funde Dez.–Febr.) auf der iberischen Halbinsel ausweisen:

Radolfzell K 298128

nestjung beringt am 30. 05. 1961 Meuselwitz Kr. Altenburg Bez. Leipzig mit Netz gefangen. (Mitt. v. 10. 12. 1961) Freginals/Tarragona SPANIEN

Radolfzell K 287123

nestjung beringt am 15. 07. 1962 Frohburg Kr. Geithain Sachsen getötet am 08. 12. 1962 Onda/Castellon SPANIEN

Radolfzell K 384539

als diesjährig beringt am 24. 08. 1962 Meuselwitz (51° 02' N, 12° 18' E) Bez. Leipzig gefangen am 01. 01. 1963 bei Tarragona (41° 07' N, 01° 15' E) SPANIEN

Hiddensee 90071921

als diesjährig beringt am 24. 08. 1965 Meuselwitz (51° 03' N, 12° 18' E) Bez. Leipzig von Katze getötet, zwischen 01. und 15. 2. 1966 Valencia (39° 29' N, 0° 24' W) SPANIEN

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Nur drei Wiederfunde von 858 beringten Vögeln. Neben einem Nah- und einem französischen Fund ist der marokkanische besonders interessant, weil er sich einreicht in zahlreiche Wiederfunde aus dieser Region (vgl. ZINK 1981), die wahrscheinlich durch Fang erzielt werden, denn Marokko gehört nicht zum Überwinterungsgebiet der Art:

Helgoland 8502169

jung beringt am 10. 06. 1940 Kammerforst bei Meuselwitz Thüringen gefunden ca. Mitte September 1940 bei Villa Sanjurjo bei Melilla SPANISCH-MAROKKO

Amsel (*Turdus merula*)

Alle 17 Fernfunde der insgesamt 26 Wiederfunde (770 Beringungen von 1930 bis 1960) zeigt Abb. 4. Neun Amseln wurden aus einem Umkreis von 50 km vom Beringungsort zurückgemeldet. Von den im Kammerforst, Prößdorfer Holz, Meuselwitz, Plottendorf und Altenburg gefangenen und markierten Vögeln gelangten

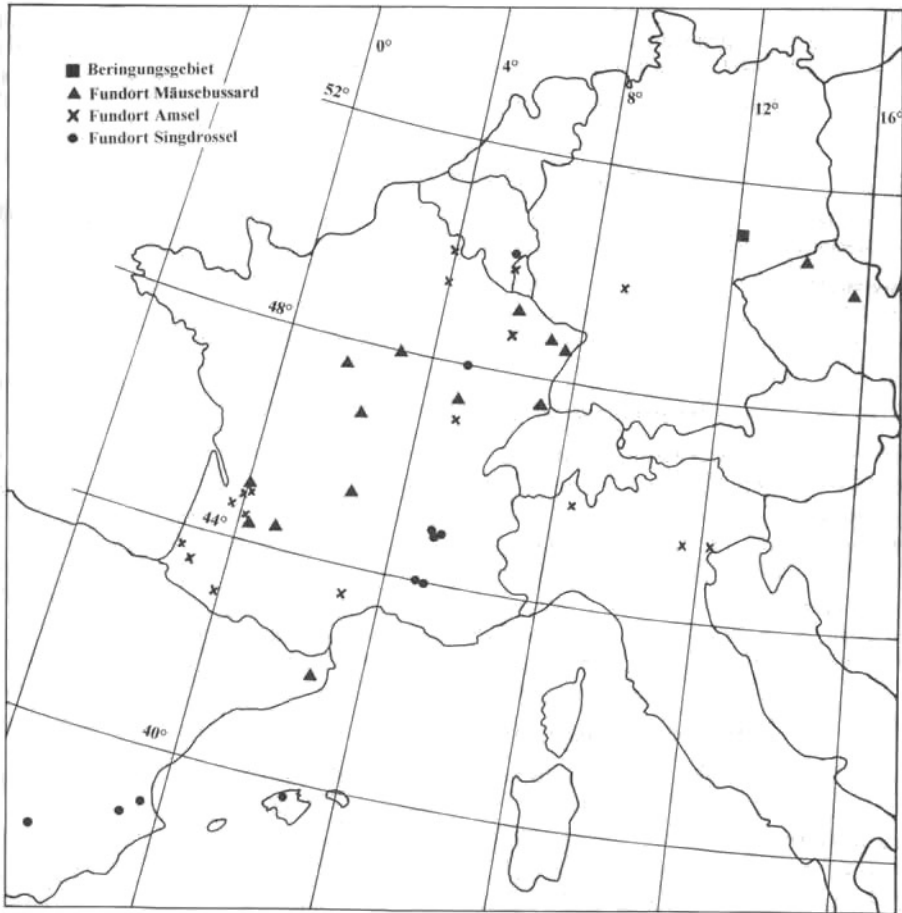


Abb. 4. Auswahl wiedergefundener KIRCHHOFScher Ringvögel der Arten: Mäusebussard (*Buteo buteo*), Amsel (*Turdus merula*) und Singdrossel (*Turdus philomelos*). Fundpunktkonzentrationen in den Departementen Gironde und Lot-Garonne (Südwestfrankreich) deuten auf starke Bejagung der Zugvögel.

zwölf nach Frankreich, drei nach Italien, einer nach Belgien und einer in den Taunus. Den Wegzug der „Wald- und Siedlungsamseln“ beschreibt bereits DROST (1930). Dieses Zugverhalten gilt wahrscheinlich auch für die in den 1950er Jahren im Altenburger Land beringten Vögel. Bei dem hier aufgeführten Wiederfund ist nicht eindeutig erkennbar ob aus dem Zug- ein Standvogel mit neuem Brutgebiet wurde, da der Vogel krank war:

Helgoland 676212

beringt am 15. 05. 1931 Pröbldorfer Holz

krank gefunden am 05. 05. 1933 Beugnies bei Avesnes FRANKREICH

Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Beringungen: 436, Wiederfunde: 13, davon zwei Nahfunde, dazu sechs aus Frankreich, vier aus Spanien, einer aus Belgien (Abb. 4). Oktoberfunde: 2 × Spanien, 3 × Frankreich; Dezemberfunde: 1 × Spanien, 1 × Frankreich; Januarfunde: 1 × Frankreich; Februarfunde: 2 × Spanien, 1 × Frankreich. Die Wegzugsrichtung der im Altenburger Land beringten Singdrosseln streut wenig (SW, SSW), die Überwinterungsgebiete liegen in Südost-Frankreich und Ost-Spanien (vgl. BRÄUTIGAM & BURGER 1996).

Helgoland 7160725

beringt am 14. 10. 1950 Kammerforst bei Meuselwitz
gefangen am 21. 10. 1950 Genissieux bei Romans (Drôme) FRANKREICH.

Diese Singdrossel legte in sieben Tagen rund 960 km zurück.

Schilfrohrsänger (*Accrocephalus schoenobaenus*)

622 Beringungen, nur 2 Wiederfunde (0.3%), davon einer im dänischen Brutgebiet (05. 06. 1969). Der hier genannte Vogel hat sein westafrikanisches Winterquartier nicht erreicht.

Hiddensee 90157613

beringt am 27. 08. 1967 Eschefelder Teiche, Kr. Geithain
geschossen am 07. 09. 1969 Santiago do Cacem (38° 01' N, 08° 41' W) PORTUGAL

Teichrohrsänger (*Accrocephalus scirpaceus*)

Beringungen: 2532, Wiederfunde: 7, darunter nur zwei Fernfunde. Die beiden genannten stehen für Abschluß auf dem Zugweg und Brutortstreue oder Zugwegkonstanz:

Helgoland 9466152

als Altvogel beringt am 25. 05. 1953 Haselbacher Teiche, Landkreis Altenburg
tot ca. Sept. 1954 Torredonjimeno (Jaen) SPANIEN

Radolfzell K189472

als altes Männchen beringt am 23. 05. 1960 Haselbacher Teiche Kr. Altenburg Bez. Leipzig
einige Körperteile gefunden am 10. 05. 1962 Haselbacher Teiche Kr. Altenburg Bez. Leipzig DDR

Drosselrohrsänger (*Accrocephalus arundinaceus*)

Beringungen: 665, Wiederfunde: 4, davon zwei Nahfunde (1 × Verkehrsofener). Zwei Wiederfunde belegen den Abschluß vor Erreichen des im tropischen Westafrika liegenden Winterquartiers:

Helgoland 8734150

jung beringt am 06. 08. 1952 Haselbacher Teiche, Landkr. Altenburg
geschossen am 19. 10. 1952 Bagnacavallo (Ravenna-Emilie) ITALIEN

Radolfzell H 684326

als diesjährig beringt am 25. 07. 1961 bei Windischleuba Kr. Altenburg Bez. Leipzig
getötet Anfang September 1961 Alberese (Grosseto) Toscana ITALIEN

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)**Helgoland 8159940**

beringt am 09. 06. 1935 Pröbldorfer Holz bei Meuselwitz Bez. Merseburg Thüringen
gefangen im Mai 1937 Rich MAROKKO/Nordafrika

Helgoland 8502355

jung beringt am 09. 06. 1940 Pröbldorfer Holz bei Meuselwitz
gefunden im Jahre 1940 Brux bei Toulon FRANKREICH

Helgoland 8519152

jung beringt am 23. 06. 1941 Fockendorf bei Meuselwitz/Thüringen
geschossen am 20. 08. 1941 Porcari/Lucca Toscana ITALIEN

Helgoland 8502029

jung beringt am 09. 06. 1940 Kammerforst bei Meuselwitz/Thüringen
gefangen und frei am 25. 04. 1948 Meuselwitz/Thüringen DEUTSCHLAND

Radolfzell K 286464

als Fängling beringt am 18. 09. 1960 Windischleuba (51° 01' N, 12° 18' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig
erlegt am 29. 09. 1960 bei Calatayud, Zaragoza (41° 21' N, 01° 39' W) SPANIEN

Beringungen: 5386, Wiederfunde: 16, Rate: 0,3%. Zwölf Nahfunde aus den Monaten April bis August und vier Fernfunde. Aus den aufgeführten Funden sind Brutortstreue und ein mitteldeutscher Brutvogel mit Zugweg über Italien erkennbar (die meisten europäischen Trauerschnäpper sind stark W-orientiert, vgl. GLUTZ 1993).

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

Radolfzell K 286464

als Fängling beringt am 29. 11. 1959 Plottendorf (51° 03' N, 12° 22' E) Kr. Altenburg
tot gefunden (Mitt.v. 22. 03. 1966) Haselbach (51° 04' N, 12° 26' E) Kr. Altenburg DDR

Hiddensee 5006068

als Fängling beringt am 21. 09. 1971 Kammerforst (51° 04' N, 12° 21' E) Kr. Altenburg
verletzt gefunden, (gepflegt) am 07. 02. 1977 Ramsdorf (51° 06' N, 12° 23' E) Kr. Borna DDR

Diese beiden Funde stehen für die bekannte Geburts- und Winterortstreue des Eichelhähers.

Star (*Sturnus vulgaris*)

Beringungen: 1222, Wiederfunde: 48 (davon 46 zwischen 1930 und 1936). Funde in Deutschland: 27, davon 17 in den Monaten Juni–August (63%). Vermutlich hat der Abschuß der Stare in der Reifezeit der Kirschen einen Einfluß auf diese Funde. Ein großer Teil der europäischen Stare überwintert in mediterranen Ländern. Fernfunde: 11 × Frankreich, 3 × Spanien, 2 × Italien, 2 × Schweiz, 1 × Belgien (Abb. 3). Zwei Vögel wählten Algerien als Winterquartier:

Rositten F 114714

jung beringt am 09. 08. 1934 bei Wuitz Kr. Zeitz Thüringen
erlegt ca. 20. 11. 1934 Mazfran, Algier ALGERIEN

Helgoland 681079 A

jung beringt am 18. 05. 1935 Plottendorf Kr. Altenburg
gefangen am 03. 01. 1936 Qued Fodda (Algier) ALGERIEN Afrika

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Beringungen: 1789, Wiederfunde: 9. Die im Altenburger Land beringten Vögel dieser Art gelangten bis Südfrankreich (2 × März), Spanien (Febr. u. Nov.), Oberitalien (Jan.). Einer wurde in Portugal gefangen, zwei Funde stehen für die bekannte Brutortstreue:

Radolfzell H 878136

beringt als Fängling am 17. 10. 1963 bei Meuselwitz (51° 02' N, 12° 18' E) Bez. Leipzig
lebend gefangen am 01. 01. 1964 Quinta dos Conois, Carrazeda de Anciais (41° 14' N, 07° 21' W) PORTUGAL

Hiddensee 80048010

als Altvogel beringt am 21. 06. 1965 Kammerforst bei Wintersdorf Kr. Altenburg
tot gefunden am 06. 05. 1969 Ramsdorf Kr. Borna DDR

Hiddensee 80072747

als Altvogel beringt am 16. 09. 1965 Kammerforst bei Wintersdorf Kr. Altenburg
tot gefunden am 20. 05. 1969 Ramsdorf Kr. Borna DDR

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

Beringungen: 593. Zwei der insgesamt nur vier Wiederfunde stehen für die wahrscheinlich witterungsabhängig unterschiedlichen Winterquartiere dieser Vögel:

Helgoland 8764132

beringt am 11. 01. 1953 Plottendorf Kr. Altenburg Bez. Leipzig
gefangen am 01. 11. 1954 Celado, Castello Tesino, Trento ITALIEN

Radolfzell H 263703

beringt als Fängling Männchen am 05. 02. 1956 Meuselwitz Kr. Altenburg Bez. Leipzig Sachsen
tot gefunden am 23. 02. 1958 Fivizzano, 22 km N Carrara, Prov. Massa-Carrara (Toscana) ITALIEN

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

Beringungen: 1428, Wiederfunde: 10. Zwei diesjährige und ein Altvogel unterstreichen das spanische Winterquartier der aus Deutschland kommenden Vögel. Einer schlug die Balkanzugroute mit wahrscheinlich beabsichtigter Überwinterung in Südosteuropa ein:

Radolfzell H 884187

als diesjährig beringt am 10. 10. 1963 Meuselwitz (51° 02' N, 12° 18' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig
gefangen November 1963 Zaragoza (41° 39' N, 0° 54' W) SPANIEN

Hiddensee 90157830

als Altvogel beringt am 15. 05. 1967 Groitzsch Krs. Borna
gefangen und gekäfigt am 05. 10. 1967 Las Rozas, Madrid (40° 30' N, 03° 53' W) SPANIEN

Hiddensee 90198757

als Altvogel beringt am 15. 07. 1967 Groitzsch Krs. Borna
erlegt am 25. 02. 1968 Bolsena, Viterbo (42° 58' N, 11° 59' E) ITALIEN

Hiddensee 90609425

als diesjährig beringt am 14. 09. 1974 Eschefeld (51° 03' N, 12° 32' E) Kr. Geithain Bez. Leipzig
sterbend gefunden am 07. 11. 1974 Bertanga de Duero, Soria (41° 28' N, 02° 53' W) SPANIEN

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Beringungen: 891, Wiederfunde: 6. Die im Beringungsgebiet durchziehenden Vögel hatten unterschiedliche Winterquartiere. Je zwei gelangten nach Belgien (Winterquartier: Westeuropa) und Italien, (Winterquartier: Südeuropa), ein wahrscheinlicher Brutvogel zog nach Frankreich:

Helgoland 8177279

als Altvogel beringt am 11. 11. 1935 bei Meuselwitz, Thüringen
gefangen am 28. 11. 1935 Oedelem bei Brügge BELGIEN

Helgoland 8302455

beringt am 24. 09. 1936 Kammerforst bei Meuselwitz, in Thüringen
geschossen am 15. 10. 1936 Verdello/Bergamo ITALIEN

Helgoland 9450190

als Altvogel beringt am 24. 04. 1953 Kammerforst bei Meuselwitz, Thüringen
gefunden am 17. 10. 1953 St.-Pierre, Ct. Damazan, Arr. Nerac (Lot et Garonne) FRANKREICH

Hiddensee 90071970

als Fängling beringt am 18. 09. 1965 Kammerforst bei Wintersdorf
gefangen am 19. 12. 1965 Strada in Chianti-Firenze (43° 39' N, 11° 18' E) ITALIEN

Hiddensee 90097235

als diesjährig beringt am 09. 10. 1965 Kammerforst bei Wintersdorf Krs. Altenburg (51° 04' N, 12° 21' E)
gefangen und frei am 17. 01. 1966 Aartselaar/Antwerpen (51° 08' N, 04° 23' E) BELGIEN

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*)

Von insgesamt 2224 beringten Rohrhammern gab es lediglich 21 Rückmeldungen, davon sieben aus Frankreich, vier aus Spanien und zwei aus Italien. Die aufgeführten unterstreichen, daß mitteldeutsche Rohrhammern vor allem in diesen Ländern überwintern (3 × Januarfunde, 5 × Februarfunde). Die beiden letztgenannten Rückmeldungen belegen die Brutortstreuung der Art:

Radolfzell H 718755

als Fängling-Weibchen beringt am 07. 10. 1961 bei Windischleuba Kr. Altenburg Bez. Leipzig
auf der Jagd getötet am 17. 02. 1962 Ebro-Mündung, SPANIEN

Radolfzell H 718676

als Fängling-Männchen beringt am 05. 09. 1961 bei Windischleuba Kr. Altenburg Bez. Leipzig Sachsen
verletzt gefunden am 10. 02. 1963 Prat de Llobgat (Flugplatz), Barcelona SPANIEN

Radolfzell H 814079

als Weibchen beringt am 15. 10. 1962 Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Kr. Altenburg Bez. Leipzig
erlegt am 10. 02. 1965 bei Badajoz (38° 53' N, 06° 58' W) SPANIEN

Hiddensee 90041817

beringt als Weibchen am 25. 10. 1964 Stausee Windischleuba (51° 01' N, 12° 28' E) Krs. Altenburg
getötet am 06. 01. 1967 Breziers/Hautes-Alpes (44° 26' N, 06° 12' E) FRANKREICH

Radolfzell H 819727

als diesjährig beringt am 20. 07. 1963 Eschefeld (51° 02' N, 12° 31' E) Kr. Geithain Bez. Leipzig
tot gefunden am 17. 01. 1967 Capestang/Herault (43° 20' N, 03° 02' E) FRANKREICH

Hiddensee 80047825

als altes Männchen beringt am 06. 04. 1965 Eschefelder Teiche b. Frohburg Kr. Geithain
tot gefunden am 20. 02. 1967 Le Vans/Ardeche (44° 24' N, 04° 08' E) FRANKREICH

Hiddensee 80146706

beringt als Fänbling am 02. 10. 1967 Stausee Windischleuba/Altenburg (51° 01' N, 12° 28' E)
Fundumstände unbekannt 08. 01. 1968 La Monchova, Luisiana/Sevilla (ca. 37° 32' N, 05° 14' W) SPANIEN
Fund- und Beringungsort dieser Rohrammer liegen 2020 km voneinander entfernt.

Hiddensee 80146788

beringt am 14. 10. 1967 Stausee Windischleuba Kr. Altenburg
frischtot gefunden am 05. 02. 1968 Saint Yriex sur Charente/Charente (45° 41' N, 0° 07' E) FRANKREICH

Radolfzell 4718962

beringt als Männchen am 23. 04. 1962 Eschefeld Kr. Geithain Bez. Leipzig
kontrolliert am 19. 04. 1965 Eschefeld Kr. Geithain Bez. Leipzig DDR

Hiddensee 80109792

als diesjährig beringt am 10. 07. 1966 Windischleuba Kr. Altenburg
stark ermattet gefunden, später tot am 28. 04. 1971 Borgishain bei Windischleuba DDR

Schlußbetrachtung

Neben den interessanten zuggeographischen Ergebnissen der KIRCHHOFSchen Wiederfunde wird jedoch auch ein Negativum deutlich. Wie ein roter Faden zieht sich das Problem des Fanges und Abschusses der Zugvögel besonders in den mediterranen Ländern durch die Wiederfundmitteilungen. 83% der aus Spanien, Italien und Frankreich zurückgemeldeten Nichtsingvögel wurden geschossen, erlegt, getötet, gefangen oder verletzt gefunden. Bei den Singvögeln beträgt diese Quote immerhin noch 72%. Einige der von W. KIRCHHOF beringten und in Mitteleuropa geschützten Vögel, die auf dem afrikanischen Kontinent überwintern, erreichten das angestrebte Ziel nicht. Ihr Zug wurde abrupt beendet und die Wiederfundmeldungen verlieren hinsichtlich Winterquartier erheblich an Aussagegewert. Zwar lieferten diese Jagdopfer viele Informationen über die Zugwege der wandernden Vögel, doch gibt es dafür heute naturschutzkonforme Methoden (Telemetry). Nach Einführung der EU-Vogelschutzrichtlinie 1979 wurden und werden wahrscheinlich Ringfunde, durch unerlaubten Fang oder Abschuß erzielt, kaum noch und wenn, dann, um strafrechtliche Folgen zu vermeiden, unter falschen Fundumständen mitgeteilt.

In Deutschland und Frankreich ist die EU-Vogelschutzrichtlinie 20 Jahre nach ihrer Verabschiedung immer noch nicht vollständig in nationales Recht umgesetzt worden. Nur die Niederlande verfügen derzeit über ein akzeptables Faunenschutzgesetz. Nach der deutschen Bundesjagdverordnung ist sogar der Höckerschwan vom 1. 9. bis 15. 1. zum Abschuß freigegeben. In Bayern, Thüringen und Schleswig-Holstein darf auch der Graureiher wieder bejagt werden. Dies zeigt, daß sich die Problemfelder im Vogelschutz kaum verändert haben. Die Frage, ob diese Art Jagd noch zeitgemäß ist (TÖNNIS 1999) erscheint daher berechtigt.

Wiederfund- und Beringungsdaten, die gegenwärtig im Naturkundlichen Museum Mauritianum Altenburg in einer Datenbank gesammelt werden, bieten die Möglichkeit für weitere regionale Auswertungen unter anderen Bewertungskriterien. Ergänzende und neue Daten für den Datenspeicher sind deshalb jederzeit von den im Altenburg-Kohrener Land tätigen Beringern willkommen.

Literatur

- BRÄUTIGAM, H. & U. BURGER (1996): Ringfundmitteilungen aus dem Osterland (1. Mitteilung). – *Mauritiana* **16**: 111–116
- CREUTZ, G. (1950): Beringungsergebnisse an Lachmöwen. – *Orn. Abh.* Nr. **8**: 3–8
- DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1969): Die Vogelwelt des Rüdersdorfer Rieselfeldes am Ostrand Berlins. – *Milu* **2**: 495–618
- DORSCH, H. (1968): Beringungsbericht 1965. – *Avif. Mitt. a. d. Bez. Leipzig* Heft **2**
- DROST, R. (1930): Zum Zug der Amsel (*Turdus merula* L.). – *Vogelzug* **1**: 74–85
- GLUTZ V. BLOTZHEIM, U. N., BAUER, K. M. & E. BEZZEL (1977): Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bd. **7/2**. – Wiesbaden
- GLUTZ V. BLOTZHEIM, U. N., & K. M. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bd. **13/3**. – Wiesbaden
- HÖSER, N. (1985): Walter Kirchhof 54 Jahre Vogelberinger. – *Abh. Ber. Nat.kd. Mus. Mauritianum Altenburg* **11**: 361–369
- HÖSER, N. (1989): Erinnerung an Walter Kirchhof (17. 6. 1901–3. 3. 1987). – *Mauritiana* **12**: 407–409
- STREMKE, D. & A. STREMKE (1983): Wiederfund eines Mäusebussards nach mehr als 25 Jahren. – *Falke* **30**: 247–248
- TÖNNIS, E. (1999): Jagd nicht mehr zeitgemäß. – *Artenschutzbrief. Mitt.d. Komites gegen Vogelmord e. V.* Heft **3**
- ZINK, G. (1981): Der Zug europäischer Zugvögel. Ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel. – Vogelwarte Radolfzell
- ZSCHÖCKELT, U. (1976): Walter Kirchhof 75 Jahre. – *Falke* **23**: 241

Eingegangen am 30. 7. 1999

ROLF WEISSGERBER, Herta-Lindner-Straße 2, D-06712 Zeitz